

Tim Gomolczyk und Franziska Juhls siegten

Sieger aus Schleswig-Holstein werden beim Bundeswettbewerb antreten

afz | hof | Travemünde ■ Tim Gomolczyk aus Dobersdorf ist Schleswig-Holsteins bester Jungfleischergeselle. Beste Fachverkäuferin wurde Franziska Juhls aus Norderbrarup.

Nach der Hauptaufgabe, dem Zerlegen der Rinderkeule, lagen die fünf Fleischerinnen und Fleischer noch ganz eng beieinander. Als dann das küchenfertige Gericht, Grillplatte und Braten anstanden war dies dann nicht mehr so, wunderte sich Landeslehrlingswart Christian Lohff: „So als wenn sie noch nie einen Rollbraten hergestellt hätten.“ Und das war die Chance für Tim Gomolczyk. Dass er für diese Disziplin besonders gute Voraussetzungen mitbrachte, erkannte Prüfer Stefan Witt auf den ersten Blick: „So eine Garnitur, das können Fleischer nicht.“ Er hatte

PLATZIERTE

■ Fleischer

Tim Gomolczyk (Fleischerei Bernd Steffen, Probsteierhagen-Muxall)

Kevin Giering (Fleischerei Willi Marks, Mölln)

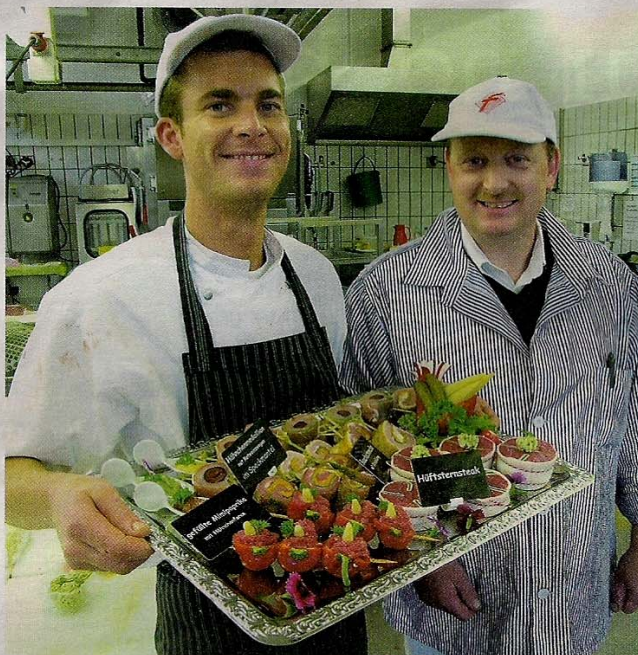
Christopher Golbach (Fleischerei Jens Finnern, Nahe)

■ Fachverkäuferinnen

Franziska Juhls (Fleischerei Wiese, Süderbrarup)

Jennifer Reinke (Fleischerei Lohff, Lübeck-Travemünde)

Stefanie Braun (Sky-Markt, Westerland)



Schleswig-Holsteins landesbeste Jungfleischer Tim Gomolczyk freut sich gemeinsam mit seinem Lehrherren Bernd Steffen über den Sieg. | Fotos: hof

Recht. Für Tim Gomolczyk war es die zweite Ausbildung. Der 25-Jährige hatte zuvor Koch gelernt. Er erhielt insgesamt 611 Punkte und lag damit deutlich vor Kevin Giering, 549 Punkte, und Christopher Golbach, der 524 Punkte für seine Arbeiten bekam. Bei den Fachverkäuferinnen, es gab sieben Teilnehmer am Wettbewerb, siegte Franziska Juhls mit 826 Punkten vor Jennifer Reinke und Stefanie

Braun. „Ich hoffe, Ihr habt alle etwas mitgenommen vom Wettbewerb“, betonte Christian Lohff bei der Preisverleihung. „Legt die Teilnehmerurkunde in Eure Bewerbungsmappe. Dann seid Ihr drei Schritte vor allen anderen.“ Die Sieger bekamen jeweils einen Scheck über 500 Euro. Die Zweit- und Drittplatzierten bekommen nur eine Urkunde und kein Preisgeld. Diese Regelung hatte die Landsinnung be-

schlossen mit der Begründung, dass es darum gehe, Leistung zu belohnen und die wirklich Besten zu fördern. Beide Erstplatzierten wollen an den Bundesmeisterschaften in Hamburg teilnehmen. Außer Konkurrenz startete auch die Hamburgerin Regina Oks beim Landeswettbewerb. Sie wird sich beim Bundeswettbewerb in Hamburg nicht allein auf ihren Heimvorteil verlassen können.



Franziska Juhls siegte bei den Fachverkäuferinnen und wird in Hamburg zu dem Bundeswettbewerb antreten.